

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09305971
Kreis	Vogtlandkreis
Gemeinde	Schöneck/Vogtl., Stadt
Anschrift	Muldenstraße -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Schöneck * 2873
Bauwerksname	Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung (»Europäische Gradmessung im Königreich Sachsen«); Station 145 Schöneck

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung: Triangulationssäule, Station 2. Ordnung (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307684 Lampertswalde OT Quersa); wissenschaftsgeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

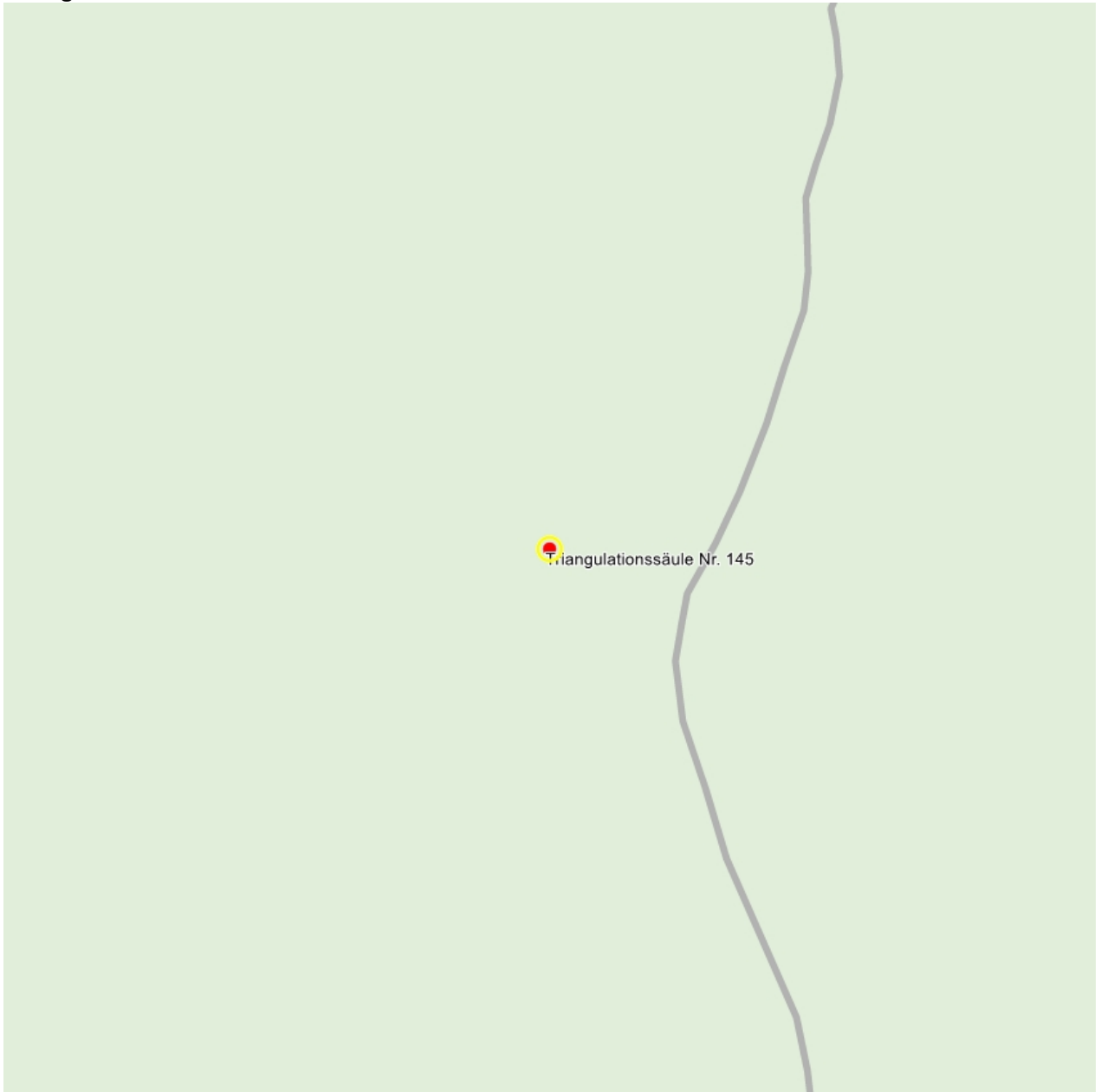
Die Station 145-Schöneck wurde im Wald des Königlich Sächsischen Staatsfiscus auf dem Muldenbrand westlich des Schöneck-Muldenberger Communicationsweges, zwischen den Schneisen C, D und 4,5 errichtet. Die Säule wurde mit einem Granitblock auf Beton 1,0 m tief gegründet und darüber mit Ziegeln aufgemauert. Den Abschluss bildet ein konischer Deckstein aus Sandstein mit gusseiserner Abdeckplatte. Die Säule 145 wurde im Netz 2. Classe nur als Zielpunkt genutzt. Der Standort im Wald weist darauf hin, das keine Richtungsbeobachtungen stattgefunden haben (können). Bis 1970er Jahren weitestgehend erhalten, verfiel danach aber, sodass sie 2012 neu aufgebaut werden musste.

Im Zeitraum 1862 bis 1890 erfolgte im Königreich Sachsen eine Landesvermessung, bei der zwei Dreiecksnetze gebildet wurden. Zum einen handelt es sich um das Netz für die Gradmessung im Königreich Sachsen (Netz I. Classe/Ordnung) mit 36 Punkten und die Königlich Sächsische Triangulierung (Netz II. Classe/Ordnung) mit 122 Punkten. Geleitet wurde diese Landesvermessung durch Prof. Christian August Nagel, wonach die Triangulationssäulen auch als "Nagelsche Säulen" bezeichnet werden. Dieses Vermessungssystem war eines der modernsten Lagenetze in Deutschland. Die hierfür gesetzten Vermessungssäulen blieben fast vollständig an ihren ursprünglichen Standorten erhalten. Sie sind ein eindrucksvolles Zeugnis der Geschichte der Landesvermessung in Deutschland sowie in Sachsen. Das System der Vermessungssäulen beider Ordnungen ist in seiner Gesamtheit ein Kulturdenkmal von überregionaler Bedeutung

LfD/2015

Datierung	1876 (Triangulationssäule)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

